

DGS fordert Einführung einer „CO₂-Steuer“

Die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) fordert die zügige Einführung einer Bepreisung aller klimaschädlichen Emissionen. Dies soll ausnahmslos wie auch aufwandsneutral geschehen und alle Treibhausgase betreffen. Die DGS schlägt einen Preis von 180 Euro pro Tonne CO₂ vor. Andere Klimagase sollen gemäß ihrer Klimaschädlichkeit, in Form sogenannter CO₂-Äquivalente, besteuert werden. Diesen Beschluss fasste die DGS auf ihrer jährlichen Delegiertenversammlung in Erfurt am vergangenen Wochenende. Unterlegt wird dies mit einem [ausführlichen Positionspapier](#). „Um die Klimaziele noch erreichen zu können, ist eine CO₂-Steuer bzw. CO₂-Abgabe ohne Alternative“ so DGS-Vizepräsident Jörg Sutter „und sie muss jetzt rasch eingeführt und nicht wieder wie andere Klimamaßnahmen zerredet und verschoben werden“.

180 Euro pro Tonne

Dieser Wert auf Basis eines Gutachtens des Umweltbundesamtes ist für die DGS die einzige belastbare Zahl in der aktuellen Diskussion. Die Pariser Klimaziele für 2030 können nur erreicht werden, wenn die Höhe so bemessen wird, dass sich eine Lenkungswirkung zeigt. Der Ausstoß an Treibhausgasen pro Kopf in Deutschland beträgt derzeit rund 9,1 Tonnen pro Jahr, dieser Wert muss schnell - bis zum Jahr 2030 - auf 2,3 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Soziale Ausgestaltung

Für den Erfolg und die Akzeptanz einer CO₂-Steuer ist deren soziale Ausgestaltung unerlässlich. Neben der Belastung von CO₂-Verbrauchern muss es deshalb gleichzeitig auch eine Entlastung geben. Die DGS schlägt deshalb vor, ähnlich dem Schweizer Modell, die Einnahmen auf alle Bürger gleichmäßig zurückzuerstatten. Die Steuer ist keine Einnahmequelle für den Staat. So werden CO₂-Sparer belohnt und Verbraucher, die wenig Möglichkeiten zur Vermeidung haben, nicht bestraft. Neben der Schweiz haben zahlreiche Länder wie Kanada, Schweden sowie weitere europäische Staaten eine CO₂-Steuer bereits erfolgreich eingeführt. Neben der Bewegung „Fridays for Future“ fordert auch der Internationale Währungsfonds (IWF) aktuell die Einführung einer CO₂-Steuer.

Weiterer Ausbau Erneuerbarer Energien

Neben der CO₂-Steuer muss das Kohleausstiegsgesetz, das Klimaschutzgesetz und der massive Ausbau der Erneuerbaren Energien zügig vorangetrieben werden. Die DGS setzt sich besonders für den Ausbau der Sonnenenergie - für Strom- und Wärmeerzeugung - ein. Die ausufernde Bürokratie für Solarnutzer steht schon lange in der Kritik der DGS.

[Das ausführliche Positionspapier zum Download](#)

Diese Presseinformation enthält 461 Worte und 2930 Zeichen (ohne Leerzeichen).
Bei Veröffentlichung dieser Information freut sich die DGS über ein Belegexemplar.

Ansprechpartner für den Inhalt dieser Mitteilung:
Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS)
Erich-Steinfurth-Str. 8, 10243 Berlin
Jörg Sutter, 1. Vizepräsident
Tel: 030 / 293812 - 60, Fax: 030 / 293812 - 61
Mail: info@dgs.de, Web: www.dgs.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Matthias Hüttmann

Die DGS setzt sich seit 1975 für die Energiewende ein. Unser Ziel ist, dass unsere Energieversorgung bis zum Jahr 2040 vollständig auf Erneuerbare Energien umgestellt wird. Für die DGS steht bei dieser Transformation die Nutzung der Sonnenenergie im Mittelpunkt. Als technisch-wissenschaftlicher Verein mit rund 2.700 Mitgliedern bieten wir umfangreiche Expertise und technische Lösungen für viele Bereiche der Energiewende an.

Weitere Informationen zur DGS: www.dgs.de
Fragen zu diesem Hintergrundpapier bitte per Mail direkt an info@dgs.de

Ansprechpartner

Zu diesem Positionspapier:

Jörg Sutter
(Vizepräsident)
Tel. 07231-6038201
sutter@dgs.de

Für die Presse
Matthias Hüttmann
(Pressesprecher DGS)
Tel. 0911 / 376 516 30
presse@dgs.de

Für „Fridays for Future“:
Vivian Blümel
(Vizepräsidentin DGS und Beauftragte für „Fridays for Future“)
Tel. 03643 / 211026
bluemel@dgs.de

Diese Presseinformation enthält 461 Worte und 2930 Zeichen (ohne Leerzeichen).
Bei Veröffentlichung dieser Information freut sich die DGS über ein Belegexemplar.

Ansprechpartner für den Inhalt dieser Mitteilung:
Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS)
Erich-Steinfurth-Str. 8, 10243 Berlin
Jörg Sutter, 1. Vizepräsident
Tel: 030 / 293812 - 60, Fax: 030 / 293812 - 61
Mail: info@dgs.de, Web: www.dgs.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Matthias Hüttmann